

# Vergangenheit = Zukunft?!?!?!?

## Oder: Paiges Fall und Melindas Schicksal

Von Luna-Noir

### Kapitel 9: Ab in die Zauberschule

#### Kapitel 9 – Ab in die Zauberschule

Wieder in der Unterwelt angekommen baute sich Peter McGray, bereits wieder seine menschliche Gestalt angenommen, vor seinem Sohn auf. „Was hat das zu bedeuten? Ich habe dich nicht mitgenommen, damit du dich hinter den Kisten verkriechen kannst. Du solltest mir zeigen was du drauf hast und was du mittlerweile dazu gelernt hast“ fuhr er den jungen Mann an. Normalerweise hätte sich Jason lautstark gegen seinen Vater aufgelehnt, aber er hatte ja Recht. Das was er heute geliefert hatte war alles andere als typisch für ihn gewesen. „Ich wäre aufgefliegen, hätte ich mich gezeigt“ meinte er deshalb erstaunlich ruhig. „Was soll das heißen?“ mit hochgezogener Augenbraue musterte er seinen Sohn. Ja. Silja kannte er, aber das war es wohl kaum, was er damit gemeint hatte. „Die anderen, ich bin ihnen gestern in der Uni begegnet...“ begann er sich zu erklären „... und da du hier ja der bist, der meint, dass wir neben unserm Dasein als Dämonen auch noch ein unauffälliges menschliches Leben führen sollen, musste ich das tun. Im Gegensatz zu dir kann ich meine Gestalt nicht ändern, um nicht aufzufliegen, dementsprechend muss ich, was das angeht vorsichtiger sein“ zum Teil war das ja auch die Wahrheit, aber die ganze konnte er seinem Vater nicht erzählen. Wer konnte denn wissen wie er darauf reagieren würde. Dämonen konnten ziemlich unerwartet reagieren, und besonders Domus war unberechenbar. Das seit gestern seine menschliche Seite dermaßen hervor tritt, war Jason selbst ziemlich unangenehm und irgendwie war es auch beängstigend, weshalb er erst einmal selbst herausfinden musste was da vor sich ging. „Nun gut, es sei dir verziehen...“ //Das nächste Mal werde ich dir einfach ein anderes Gesicht verpassen, dann wird ich ja sehen ob es wirklich nur daran lag.// Peter war so ziemlich jedem und jedem Verhalten gegenüber misstrauisch, auch gegen das seines Sohnes. Denn die Geschichte hatte schon häufig gezeigt, dass die schlimmsten Verräter aus den eigenen Reihen, oder schlimmer noch, aus der eigenen Familie stammten. „Du kannst dann gehen, nachher möchte ich deinen Vorschlag haben wie wir mit den Menschen verfahren“ er sprach dabei auf die Menschen an, die Paige als Zeugen in einem ihrer Fälle suchte. „Natürlich, Vater“ kam es noch von Jason und dann verschwand er auch schon, denn er musste bei gewissen Veranstaltungen in der Uni vor Ort sein. Und genau dorthin musste er sich jetzt begeben.

Zuerst beamten Paige, Chris und Wyatt die ganze Meute ins Manor der Halliwells, und

von dort aus würden sie die 4 Hexen, die eben noch mit dem Schrecken davon gekommen waren, in die Zauberschule bringen, wo sie in Sicherheit waren. Do zuvor platzte aus Piper noch eine Frage heraus: „Warum haben die euch angegriffen, und dann auch noch in der Masse, als würdet ihr eine extreme Bedrohung für sie darstellen...“ Was ja auch nicht ganz abwegig gedacht war, denn nicht umsonst hatte auch Domus einen Spion eingeschleust, der sich gerade in dem Moment ein lachen tierisch verkneifen musste. „Ehrlich gesagt können wir uns das selbst nicht erklären...“ meinte Livia „wir haben doch nur...“ sie stutze kurz. Könnte es damit zusammenhängen, dass sie über Vernichtungsmöglichkeiten für die Quelle gesucht hatten? Sie blickte ihre Mitstreiterinnen an, und die schienen im Augenblick denselben Gedanken zu haben. „Die Quelle?“ fragte Tiana und die anderen Nickten nur. Phoebe, Paige und Piper blickten sie an, fassungslos, eine unglaubliche Macht des Bösen hatte es also auf eine kleine Gruppe Hexen abgesehen. Auch wenn es in dem Fall mehr Mittel zum Zweck war, um an den Dämon Domus heran zu kommen. Gerade als Wyatt bei diesem Punkt nachhaken wollte klingelte es, das klingeln eines Handys, Melindas Handys. Wyatt rollte mit den Augen „Entweder du gehst ran oder machst es aus“ fuhr er sie an, denn es störte im Moment einfach nur, es gab sehr viel wichtigeres zu besprechen, als sich diesen Klingelton anzuhören, der seiner Meinung nach auch einfach nur belastend war. Hastig blickte sie auf ihr Display. Es war... Jason. Sie blickte von ihrem Handy auf in die Runde, sie konnte doch ihr Handy jetzt nicht einfach so ausmachen. Wer weiß, er könnte es falsch verstehen und sich vielleicht gar nicht mehr melden, und das wo sie sich doch gerade sogar ganz schön darüber freute. „Nun?“ fragte Wyatt noch einmal ziemlich ungeduldig, denn ihm war es egal ob sie nun dabei war oder nicht, er wollte einfach nur die Sache klären. „Entschuldigt mich“ entschied sie sich nun doch abzuheben und verließ den Raum... //Hoffentlich nicht der Kerl von gestern// dachte er und an Chris' Gesicht konnte er erkennen, dass dieser momentan dasselbe dachte.

„Zurück zum Thema“ kam es von Paige und Piper griff auch Wyatt vor, der ja eigentlich eben schon etwas sagen wollte. „Die Quelle?“ „Ja, davon hab ich auch schon was läuten hören“ meinte er dann mürrisch „Aber bisher war es nur ein Gerücht... Die Unterwelt scheint sich um einen neuen Herrscher zu gruppieren“ meinte er dazu. Wie Recht er damit hatte konnte er nicht einmal ahnen, dass aber nicht die Quelle, sondern Domus dieser Dämon war, davon hatte keiner, außer einer, der Anwesenden eine Ahnung. Und dass demnächst eine Auseinandersetzung zwischen den bereits erwähnten Parteien stattfinden würde, davon wusste ebenfalls keiner etwas. „Wie auch immer, wir werden euch jetzt erst einmal in die Zauberschule bringen“ meinte Chris und fing sich für diesen Satz weitere verwirrte und ratlose Blicke der mächtigen Drei ein, die in ihrer Zeit ja noch keinen blassen Schimmer davon hatten. „Hm? Ach...“ er winkte in ihre Richtung ab „ das erklär ich euch später“ meinte er noch und öffnete das Portal, das sie direkt dorthin bringen sollte, wo Leo sie bereits erwartete.

„Hey“ Jason stand vor der Uni, wo er gleich eine seiner Rechtsvorlesungen hören würde. Aber vorher musste er noch herausbekommen, ob sie irgendwas bemerkt hatte, denn er hatte sie bemerkt, als sie in dem Lagerhaus waren, aber hatte sie ihn auch bemerkt? Hoffentlich nicht. Normalerweise hätte er entsprechende Person einfach aus dem Weg geräumt, aber hier lag der Fall anders. Waren da etwa Gefühle im Spiel, die ihn dermaßen verunsicherten. „Hey“ rief Melinda fröhlich in den Hörer, sie hatte nicht damit gerechnet, dass sich Jason so schnell wieder bei ihr melden würde. Es schien nicht so als hätte sie irgendwas mitbekommen, das er heut Mittag

